

Anmerkung und Information von Willi Bächtold, CH-Schleitheim vom Juli 2016:

...habe allein sechs imposante Häuser mit Treppengiebeln gezählt, eine ungewöhnlich hohe Zahl auf so kleinen Raum. Dies waren alles spätgotische Bauten, so zwischen 1500 und 1600 erbaut (wohl Pfarrhaus, Zehntscheune, Lehenhöfe etc.). Ausserordentlich schade, dass diese einzigartige Dorfpattie nicht mehr ist. Mir ist kein Dorf im weiten Umkreis bekannt, das eine so eindrückliche Dorfstruktur (Umgebung der Kirche) hatte.

Über die Herrschafts- und Vogteiverhältnisse im 16. /17. Jahrhundert konnte ich nichts Aufschlussreiches finden. Offenbar hat Schwaningen nie zum Stift St. Blasien gehört, denn ich fand im sehr fundierten Buch "Der Amtsbezirk oder die ehemalige sanktblasische Reichsherrschaft Bonndorf, von Albert Kürzel, 1861" nichts über Schwaningen.

...als die stattlichen Häuser mit den Treppengiebeln erbaut wurden, war Schwaningen in der Landgrafschaft Stühlingen unter den Grafen von Lupfen, evtl. noch der Reichserbmarschälle von Pappenheim (ab ca. 1580).....

Im F.F Archiv in Donaueschingen und im Landesarchiv in Karlsruhe, müsste einiges über Schwaningen aus jener Zeit vorhanden sein.

Gutmadingen in der Baar hat heute noch eine rechte Anzahl von solchen Häusern, aber mehr verteilt, auch in Schleithem hatte es vor dem grossen Dorfbrand (1747, 42 Häuser) ungefähr 15 Häuser mit Treppengiebeln und spätgotischer Baustruktur, aber auch auf das ganze Dorf verteilt und nicht so konzentriert wie in Schwaningen.